



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das XXV. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

weil ich hie stee vor dem Radt/ on vmb der stimm willen / da ich vnder in stunde vnd schrey / Ober der aufersteung der todten / werde ich von euch heurt gericht.

Da aber Felix solchs höret / zoch er sy auff / den er wuste fast wol vmb di sen weg / vnd sprach / wenn Lysias / der oberhauptman erab kompt / so wil ich mich euweres dinges erkündigen / Er befal aber dem vnderhauptman Paulon zü behalten / vnd lassen rüwe haben / vnd niemant von den seinen weren im zü dienen oder zü im zü kommen.

Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weybe Dulsilla / die eine Jüdin war / vund forderten Paulon / vnd höreren in von dem glauben an Chusto / Da aber Paulus redet von der gerechtigkeit / vund von der keuscheit / vnd von dem zükünfftigen gericht / erschraack Felix / vnd antwortet / Es blybe also diß mal / gang hin / wen ich gelegen zeit habe / wil ich dir her lassen rüffen / Er hoffet aber daneben / das im von Paulo solt gelt geben werden / das er in loß gebe / darumb er auch in offit forderen lief vund besprach sich mit im / Da aber zwey jar vmb waren / kam Portius Festus an Felix statt / Felix aber wolt den Jüden eine wolthat erzeygen / vund lief Paulon hinder im gebunden.

Das XXV. Capitel.



Nun Festus ins landt kommen

war / zoch er über drey tage hynuff von Cesarea gen Hierusalem / Da erschienen vor im die hohen priester / vnd die fürnemesten der Jüden wider Paulon / vnd ermaneten in / vñ batten vmb gunst wider in / das er in fordern liesse gen Hierusalem / vnd stellten im nach / dz sy in vnder wegen vmbbrechtē / Da antwortet Festus / Paulus würdē ja behaltē zü Cesarea / aber er würdē in kurz wider dahin zihen / welche nun vnder euch (sprach er) künden / die last mit hinab zihen / vnd den man verklagen / so etwas an im ist.

Da er aber vnder in mer den zehen tage sein wesen gehabt hatte / zoch er vñ ab gen Cesarea / vñ des andern tages sagt er sich vff den richtstül / vnd hieß Paulon holen / Da der selb aber dar kam / tratten vmb her die Jüden die von Hierusalem erab kommen waren / vnd brachten auff vil vñnd schwere vsachen / welche sy nicht mochtē bewysen / dieweil er sich verantwortet / ich habe / weder am gesez der Jüde / noch an dem tempel / noch am keiser mich versündiget.

Festus aber wolt den Jüden wolthat erzeigen / vñ antwort Paulon vnd sprach / wiltu hynuff gen Hierusalem / vñ daselbs über disem dich vor mir richten lassen / Paulus aber sprach / Ich stee vor des keyseris gericht / da soll ich mich lassen richtē / den Jüden hab ich kein leidt than / wie auch du auffsbest weiffest / Hab ich aber jemant leide than / vnd des todts werdt gehandelt / so weere ich mich nicht zü sterben / ist aber der keines nicht / des sy mich verklagē / so kan mich in niemant ergeben / Ich beruff mich vff den Keiser /

R ü p Da

Der Apostel

Da besprach sich Festus mit dem Radt/ vnd antwortet/ auff den Keyser
hastu dich beruffen/ zum Keyser soltu zihen.

¶ Aber nach etlichen tagen/ kamen der künig Agrippas vnd Bernice gen
Cesarean Festum zu empfaben/ vnd da sy vil tage daselbs jr wesen hatte/
legt Festus dem künig de handel von Paulo für vñ sprach/ Es ist ein man
von Felix hinder gelassen gebundē/ vmb welchs willen/ die hohen priester
vnd Ältesten der Jüden vor mir erschienen/ da ich zu Hierusalem war/ vñ
batten wider in vmb ein vtheil/ Welchen ich antwortet/ Es ist der Römer
weyß nit/ das ein mensch ergeben werde vmb zübringen/ ee den der verflä
gere habe seine verkläger gegenwertig/ vnd raum empfabē/ sich der anklä
ge zü verantworten/ Da sy aber her züsamen kamen/ macht ich keinen auff
schub/ vnd saß des andern tages züricht/ vñ hieß den man fürbringen/ vñ
welchem/ da die verkläger aufstratten/ brachtē sy der vrsachen keine auff
der ich mich versahē/ sy hatten aber etlich fragen wider in/ von irem aber
glauben/ vnd von einem verstorbenen Jesu/ welchen Paulus sagete/ er le
bete/ Da ich aber mich der frage nit verstande/ sprach ich/ ob er wölte gen
Hierusalem reysen/ vnd daselbs sich darüber lassen richten/ Da aber Pau
lus sich berufft/ das er auffs Keyfers erkentnis behalten würde/ hieß ich
in behalten/ bis das ich in zum Keyser sandte.

¶ Agrippas aber sprach zü Festo/ ich wolt den menschen auch gern hören/
Er aber sprach/ Morgen soltu in hören. Vnd am andern tage/ da Agrip
pas vnd Bernice kam mit grossen geprengē/ vnd giengē in das richt hause
mit den oberhauptleuten/ vnd fürnemesten memern der statt vñ do es
Festus hieß/ wardt Paulus bracht/ vnd Festus sprach/ Agrippa lieber kün
ig/ vnd alle ire menner/ die ir mit vns hie seyt/ Da sehet ir den/ vmb wel
chen mich die ganze menge der Jüde anlanget hat/ beyde zü Hierusalem/
vnd auch hie/ vnd schreyen/ Er sol nicht lenger leben/ Ich aber/ da ich ver
nam/ das er nichts than hatte/ das des todts werdt sey/ vnd er auch selber
sich auf den Keyser berufft/ hab ich beschloffen in zü senden/ von welchem
ich nichts gewiß habe/ das ich de herren schreibe/ Darumb hab ich in lassen
erfür bringen für euch/ aller meist aber für dich künig Agrippa/ auff das/
nach geschehener forschung/ ich haben müge/ was ich schreibe/ den es dim
cket mich vngeschickt ding sein/ einen gebunden zü senden/ vnd nicht anzey
gen die vrsach wider in.

Das. XXVI. Capitel.



¶ Agrippas aber sprach zü Paulo: Es
ist dir erlaubt für dich zü reden/ Da verantwortet sich Pau
lus/ vnd reckt die handt vñ/ Ich achte mich lieber Agrippa/
selig/ so ich mich heute vor dir veranworten sol/ alles des
ich von den Jüde beschuldiget werde/ aller meyst/ weil du
kündig bist aller sitten vñ fragen/ so bey den Jüde gengig seind/ darumb
bitt ich dich/ wöltest mich gedultiglich hören.

Zwar